

Meditation und Gebet

Zum Jahreswort 2023

Du bist der Gott, der mich sieht.

Genesis 16,13

von Christine Grossmann

*Zu schön, um wahr zu sein? Eine Gottheit, Göttin, die alles erschaffen hat.
Sie liebt die Welt. Gott ist ein Name, hinter dem sich ihr Wesen verbirgt.
Zu schön, um wahr zu sein? Ein unsichtbares Du, das mich sieht und liebt?*

*Zu schlimm, um wahr zu sein? Ein mächtiger Gott, der alles verantwortet.
Er hasst die Welt. Gott ist ein Begriff, mit dem sich Machtmissbrauch tarnt.
Zu schlimm, um wahr zu sein? Ein unsichtbares Du sieht dem Leiden bloss zu?*

Du schaust nicht nur zu, Du siehst jedes Wesen! Mit jedem leidest du mit.
Leiden ist in der Menschwerdung die Mensch-Vergehung. Du bist der Trost.
In Jesus hast Du uns den Beistand geschenkt, Liebe in die Herzen versenkt.

Zu Dir bete ich wie ungezählte Menschen weltweit. Du bist auch mein Gott.
Du siehst mich. Ich kenne kein grösseres Glück. Du siehst alle, die ich liebe.
Erfülle unser Herz mit Deiner Liebe. Erleuchte uns durch Heilige Geistkraft.

Lass uns Dich erkennen: Unbegreiflich, aber nicht nur als schöpferische Kraft.
Was nützt ein Etwas hinter allem zu ahnen? Es sieht, hört nicht und schweigt.
Gott! Ich weiss es jetzt: Du hörst und siehst mich – sprichst vielfältig zu mir.

Ich übe meditative Versenkung in ein grosses Ganzes. Aber das ist nur etwas.
Dich als Liebe und als mein liebendes Gegenüber zu entdecken ist wesentlich.

Deine Augen auf mir zu spüren befreit mich zu mir selbst.

Ich finde mich gewollt, geliebt, angesehen, gehört –
und zu ewigem Leben in Dir berufen.

Oh gib uns, heilige Gottheit, den Glauben zurück:

Du siehst jeden Menschen jederzeit.

Dich finden und gefunden sein durch Dich, ist keine menschliche Erfindung.

Wunderschön und wahr ist: Du siehst und Du liebst uns.

Bitte offenbare Dich uns weiter.

Wir danken Dir dafür!

Amen

